

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

65 (16.8.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 65.

Samstag den 16. August

1845.

W a r n u n g

vor dem Promessenspiel mit Badischen Anlehensloosen.

Schon mehrere Male haben wir durch öffentliche Bekanntmachungen vor dem Ankauf von Promessenscheinen auf Badische Loose gewarnt; vielfältige Anfragen und Beschwerden geben aber kund, daß dieses Promessenspiel zum großen Nachtheil des Publikums durch Frankfurter und Mainzer Spekulanten immer noch fortgetrieben wird, indem diese durch das Ausbieten von Loosen für den wohlfeilen Preis von 3½ fl. und durch andere trügerische Vorpiegelungen die Käufer locken, denselben aber nicht wirkliche Loose geben, sondern sogenannte **Promessen, Partial-Cessionen, Actien, Original-Certificate** oder **Obligationen**, welche alle nur für einzelne Serienziehungen gültig sind.

Dieses Verheuern oder Vermiethen von Loosen ist ein verderbliches Glücksspiel, das durch vermeintlich niedern, gegen die geringe Wahrscheinlichkeit des Gewinnes aber sehr hohen, Einsatz den Reiz zum Spielen vermehrt, und dem Spielenden keine Sicherheit gewährt, daß der Verkäufer sich im Besitz der bezeichneten Loose befindet, daß er nicht auf dieselben Nummern mehrere Promessen ausgefertigt hat, und daß er im Fall der Ziehung das Original-Loose heraus zu geben oder den darauf gefallenen Gewinn zu zahlen im Stande ist.

Durch höchste Staats-Ministerial-Berordnung vom 13. November 1823 (Regierungsblatt No. XXVII) ist daher das Verheuern, sowohl inländischer als ausländischer Partial-Loose, wobei nicht zugleich der wirkliche Besitz der Loose selbst übergeht, bei einer Strafe von 100 Reichsthalern verboten, und weder dem Heuerer noch Verheuerer eine Klage gestattet.

Indem wir auf dieses Verbot aufmerksam machen, und Jedermann wiederholt vor Gefahr und Schaden warnen, bemerken wir ausdrücklich, daß nur die von der Amortisations-Kasse selbst ausgegebenen Original-Loose zum Empfang der darauf gefallenen Gewinnste berechtigen, daß aber jenes Promessenspiel mit diesseitiger Kasse in durchaus keiner Verührung stehe.

Karlsruhe, den 8. August 1845.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 9943. Nach einer Mittheilung des Königl. Bayerischen Untersuchungsrichters für den Bezirk Kaiserslautern wurde vor ungefähr sechs Wochen die Katharina Scheidel von Otterbach zu Kaiserslautern betroffen, wie sie in verschiedenen Häusern zwei neue Stückchen schwarzes Seidenzeug, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht ausweisen

konnte, um einen niedern Preis zum Verkaufe anbot. In ihrer Gesellschaft befand sich Valentin Dohs, Bäcker von Karlsruhe, bei welchem sich ein Pfandschein vorfand, aus welchem hervorgeht, daß im Leihhaus zu Mannheim am 19. Juni 1845 sechs schwarz seidene Halstücher verpfändet wurden.

Da die genannten Individuen bezüglich des Erwerbs fraglicher Seidenstoffe keine genügende

und glaubhafte Angaben machen und Beide vor mehreren Jahren zu Frankenthal wegen Entwendung von Seidenzeug zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt wurden, so besteht die Vermuthung, daß sie durch Diebstahl in den Besitz der Seidenzeuge gekommen sind. Nach ihren Papieren waren sie vor Kurzem in Karlsruhe; es ist daher möglich, daß sie den Diebstahl dahier verübt haben.

Die laut Pfandschein Lit. E. Nro. 19748 im Leihhause zu Mannheim am 29. Juni d. J. für fünf Gulden in Verfaß gegebenen sechs schwarz seidenen Halstücher bestehen aus zwei noch an einem Stück befindlichen ordinären seidenen Koperstüchern zu dem Ladenpreis von etwa 1 fl. 20 kr. per Stück, dann aus vier ebenfalls noch an einem Stück befindlichen seidenen Tassentüchern dritter Qualität zu dem Ladenpreis von etwa 2 fl. per Stück. Bei beiden Sorten Halstüchern bezeichnet ein weißes Streifchen die einzelnen Tücher und die lesterwähnten vier Halstücher haben an den Rändern drei schmale schwarze Streifchen. Sonstige Zeichen finden sich an den Tüchern nicht vor.

Außerdem fand sich im Besitze der Katharina Scheidel noch ein Halstuch von schwerem Seidentaffent erster Qualität zu dem Fabrikpreis von etwa 3 fl. das Stück.

Ausweislich des Wanderbuchs des Valentin Dohs ließ derselbe am 3. Juni d. J. zu Germersheim nach Karlsruhe, am 9. Juni d. J. von da nach Frankenthal und am 21. Juni d. J. von da nach Kaiserslautern visiren, und Katharina Scheidel begleitete, wie Beide zugeben, auf dieser Reise den Valentin Dohs.

Es werden nun hiermit die Eigenthümer der fraglichen Halstücher und wer sonst über den Erwerb derselben durch die Beschuldigten Auskunft geben kann, sowie der Eigenthümer des obenerwähnten Pfandscheins, falls dieser etwa entwendet sein sollte, aufgefordert, sich bei dem Königlich Bayerischen Untersuchungsrichter zu Kaiserslautern bei der betreffenden Polizeibehörde zu melden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements der Katharina Scheidel und des Valentin Dohs ersucht, uns von den ihnen gemacht werdenden bezüglichen Anzeigen alsbald Kenntniß zu geben.

Karlsruhe, den 9. August 1845.
Großh. Polizeiamt der Residenz.
Ruth.

Signalement der Katharina Scheidel.

Alter: 36 Jahre; Größe: 5 Schuh; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spiz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Kinn: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: schmal; Statur: schlank; besondere Zeichen: keine.

Signalement des Valentin Dohs.

Alter: 40 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: schlecht; Kinn: breit; Bart: röthlich; Gesichtsfarbe: gelblich; Gesichtsförm: länglich; Statur: schlank; besondere Zeichen: keine.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Landamt Karlsruhe.

In der Gemeinde Liebolsheim, am 7. Mai 1825: Franz Wilhelm Daniel Gustav, unehelicher Sohn der Auguste Maier von Oberkirchbach.

In der Gemeinde Mühlburg, am 19. Sept. 1825: August, Sohn der Karolina Schängel, geborne Heck, aus Kamniz in Böhmen.

Im Bezirksamt Willingen.

In der Gemeinde Klengen, am 26. Juli 1825: Heinrich Gautsche, Sohn des Christian Gautsche, Menonit, und der Katharina Goldschmidt.

Im Bezirksamt Staufen.

In der Gemeinde Eschbach, am 30. December 1825: Jakob Friedrich Rieger, Sohn des ehemaligen dortigen Mühlebeständers Joseph Rieger und der Barbara Frey.

Im Bezirksamt Hüfingen.

In der Gemeinde Unabingen, im Jahr 1825: Anton Friedensinn, dessen Mutter, Katharina Friedensinn, eine Bagantin ist.

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Nr. 12797.
Gottfried Johann Schmidt von hier, Soldat beim Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Mai d. J. Nro. 8993 nicht ge-

stellt hat, wird der Desertion für schuldig erklärt und demzufolge zu der gesetzlichen Strafe von 1200 fl., welche auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm in gesetzlicher Weise erhoben werden soll, und zum Verlust des Gemeindegewaltrechts verurtheilt. Seine persönliche Bestrafung bleibt auf den Betretungsfall vorbehalten.

Karlsruhe, den 2. August 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Stößer.

Gengenbach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 9132.
Der Schlossermeister Ferdinand Erhard von hier wurde am 15. v. M. durch große Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt.

Gengenbach, den 4. August 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wäser.

Gengenbach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 9133.
Der Landwirth Lorenz Beiser von Reichenbach wurde am 21. v. M. als Bürgermeister gewählt.

Gengenbach, den 9. August 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wäser.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bretten.

Nro. 17368. In der Nacht vom 27. auf den 28. Juli wurden dem Jakob Dier auf dem Bonartshäuser Hof bei Gondelsheim nachgenannte Gegenstände entwendet:

ein Paar blaue tuchene Hosen, ein Paar blaue baumwollene Hosen, ein schwarz seidenes Halstuch, ein blau gestreiftes baumwollenes Nástuch, eine weissenblaue manchesterne Weste, ein Taschenmesser mit Feuerstahl und Pfeifenraumer und eine Kleiderbürste.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 13361. In der Nacht vom 8. auf den 9. Aug. wurde im Stalle des hiesigen Adlerwirthshauses ein s. g. Spritzleder mittlerer Größe von schwarzem Kalbleder, innerhalb mit grauem Ganefas gefüttert und bereits noch neu, im Werth von 9 fl., entwendet.

Nro. 13427. Dem Bäcker Joseph Armbruster in Wolfach wurden vom 10. auf den 11. August 15 Pfund geräucherter Speck im Werth von 4 fl. 45 kr. entwendet.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 8248. Zwischen dem 26. und 28. Juli wurden dem Maurermeister Ludwig Kramer von Ottenau auf der Dillenmühle daselbst zwei Steinhauerwerkzeuge, ein s. g. Zweispiz und eine Fläche, auf welchen die Buchstaben L. K. und ein Köschen als Fabrikzeichen eingegraben waren, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Reustadt:

[1] des der Pfarrei Köffingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen den Erbbeständern zu Lohrbach und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Konstanz:

[2] des der Pfarrei Möggingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Pfarrei Steinbach und der Gemeinde Altschweier;

[2] zwischen der Groß. Pfarrei Bühl und der Gemeinde Altschweier;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] des der Pfarrei Lottstetten auf dem ärarischen Reutehof zustehenden kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] des dem Anton Beyer vom Helchenhof auf den Gütern des Wirths Aloys Welte von Bonndorf zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten

Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Hugsweier, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Andreas Schieni, auf Mittwoch den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] von Sulz, an die in Sant erkannte Hinterlassenschaft der Wittwe des Johann Fric, Theresia geb. Käfer, auf Mittwoch den 10. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[2] von Haslach, an den in Sant erkannten Fuhrmann Faver Neumaier, auf Mittwoch den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Haslach, an den in Sant erkannten Fuhrmann Joseph Champion, auf Montag den 1. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Hausach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Bierbrauers Jakob Harter, auf Mittwoch den 10. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] In der Santsache des Ambros Schwall von Darlanden — unterm 8. August 1845 Nro. 15900.

Rastatt. (Aufforderung.) Nro. 34644. Die Wittwe des im Frühjahr 1842 verstorb. Johann Georg Schababerle hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Wir fordern Diejenigen, die gegen dies Gesuch Einsprache zu machen gedenken, auf, solche innerhalb 2 Monaten dahier zu erheben und zu begründen, als sonst diesem Gesuche von hier aus stattgegeben würde.

Rastatt, den 5. August 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Ruth.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Ignaz Wunsch, Bürger von Forbach, und seine Ehefrau Crescentia geb. Fritz, auf Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Faver Moser, Bürger von Forbach, und seine Ehefrau Justina geborene Fritz, auf Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Bürger Julius Krämer und Ambros Mittenmüller von Goldscheuer mit ihren Frauen und Kindern, auf Samstag den 30. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Johann Georg Fey von Bodersweier, auf Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Thomas Jörgers Eheleute von Grosweier, auf Samstag den 30. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Johann Baptist Friedmann von Zell, welcher sich seit einiger Zeit in Nordamerika befindet, auf Montag den 1. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Nro. 7407. Undurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche Ansprüche auf das Vermögen des Karl Hänfel von Helmlingen, zur Zeit in Columbia, zu machen haben, auf Donnerstag den 21. dieses Monats, Morgens 8 Uhr,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, ihre Forderungen hiebei anzumelden und geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. August 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Wittwe des verstorbenen Christoph Weinhard, Margaretha geborene Meinger von Welschneureuth; unterm 5. Aug. 1845 Nr. 15629; Vormund: Christian Gutknecht von da.

Erborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigensfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Heinrich Dir's Ehefrau, Johanna geb. Weis, von Chrstädt, welche vor ungefähr 33 Jahren nach Rußland ausgewandert ist und seit den letzten 15 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deren zurückgelassenes Vermögen 320 fl. beträgt — unterm 6. August 1845 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Meßkirch.

[2] Johann Keller von Langenhart, welchem durch das Ableben seines Adoptiv-Vaters Jos. Schüle daselbst eine Erbschaft im Betrage von 706 fl. 30 $\frac{3}{4}$ kr. zugefallen ist — unterm 31. Juli 1845 Nr. 8447 — binnen 3 Monaten.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

[2] Der Bürgersohn u. Büchsenmacher Faver Schäfler von Waldkirch, welcher seit 15 Jahren von hier abwesend ist und dessen Vermögen in 162 fl. 35 kr. besteht — unterm 5. August 1845 Nr. 15047 — binnen Jahresfrist.

[2] Die Bürgerstochter Theresia Schäfler von Waldkirch, welche schon seit 20 Jahren abwesend ist und deren Vermögen 103 fl. 24 kr. beträgt — unterm 5. August 1845 Nr. 15047 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Die drei Geschwister Leopold, Isaaß und Katharina Giraud, sowie die Ehefrau des Paul Renaud, Eva geborene Giraud, sämmtlich von Friedrichsthal, welche vor vielen Jahren nach Russisch-Polen ausgewandert sind und seither keine Nachricht von sich gegeben haben — unterm 4. August 1845 Nr. 15575 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Borladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Der großjährige Johann Jakob Heidt von Grödingen — unterm 8. August 1845 Nr. 16431 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 3. August 1844.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Johann Jakob Niedmeyer von Tegernau — unterm 9. August 1845 Nr. 9352 — in Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. Juni 1844 Nr. 8000.

Kauf-Anträge.

[1] Offenburg. (Hausversteigerung.) Am Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause die nachbenannte, der entmündigten ledigen Magdalena Kappenberger von hier gehörige Realität im Vollstreckungswege versteigert:

ein zweistöckiges, theils von Stein und theils von Holz erbautes Wohnhaus in der Fromm-gasse dahier, einerseits Anton Baumann, andererseits Fräulein von Schleiß, hinten die Thurm-gasse, mit einem Flächeninhalt von circa 30 Ruthen; was hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 6. August 1845.

Bürgermeisteramt.

J. C. e. B.

Wiedemer.

vd. Kornmayer.

Gamsburst, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der am 7. d. M. abgehaltenen Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften der

Zyprian Braun'schen Ehefrau wurde auf nachbeschriebene Grundstücke der Schätzungspreis nicht geboten; es wird daher zur weitem Versteigerung dieser Liegenschaften Tagsfahrt auf den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, festgesetzt, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werde.

1) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Kirchweg, einerseits Joseph Kenner, andererseits sich selbst. Anschlag: 200 fl.

2) 1 Viertel Acker im Untermichelbuecherfeld, einerseits Bernhard Wigigmann, anders. Andr. Haunß. Anschlag: 180 fl.

3) 1 Viertel 5 Ruthen Acker am Anzenbach, einerseits Michael Scherz, anders. Alois Großmann. Anschlag: 300 fl.

4) 3 Viertel Matten in der Weidenmatte, einerseits Anton Koch, anders. Michael Kenner. Anschlag: 220 fl.

Gamshurst, den 8. August 1845.

Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[3] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügungen Großherzogl. Oberamts Rastatt vom 8. Mai d. J. Nr. 21590 und Großherzoglichen Bezirksamts Bühl vom 2. Juni d. J. Nr. 13615 werden den Bierbrauer Anton Huck'schen bürgerlichen Eheleuten in Rastatt im Vollstreckungswege das dahier bestehende zweistöckige Wohnhaus mit gewölbtem Keller und ein besonders stehendes Bierbrauerei-Gebäude mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst Hofraithe und Gemüsegärtchen, einerseits und hinten Sonnenwirth Kreideweis, andererseits Isidor Huck, voren der Weg zur Eisenbahn,

Mittwochs den 20. August d. J.,

Nachmittags, im Gasthause zum Landprinzen dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Steigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, ertheilt wird.

Steinbach, den 4. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Oser. vdt. Kolb,
Rathsschreiber.

Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 3. Juni d. J. Nr. 10064 werden dem hiesigen Bürger Joseph Bior nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 21. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Hirschwirthshause öffentlich versteigert werden. Der definitive Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein Viertel 30 Ruthen Acker im Lampert, einerf. Cäcilia Bolz, anders. Gregor Ohnmacht. Anschlag 355 fl.

2) 30 Ruthen Acker im Stück, einerf. Kaspar Koch, anders. Anton Weingart. Anschlag 170 fl. Gamshurst, den 31. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Schmitt.

[3] Densbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Beschlusses des Großh. Bezirksamts Achern vom 6. Juni Nr. 10312 ist gegen den heimlich entwichenen Bierbrauer Joseph Bürk von hier Liegenschafts-Versteigerung verfügt worden.

Zur Vornahme dieser Steigerung hat man Montag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem dahiesigen Ochsenwirthshause festgesetzt, wobei ausgesetzt werden:

1) 2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Obergilt, neben Wendelin Lorenz und Erhard Doll's Wittib.

2) 1 Viertel Acker allda, neben Silver Bähr und Joseph Hund.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen im Weissenbosch, Bagshurfter Gemarkung, neben Andreas Boshert und Joseph Hund.

Der Zuschlag folgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Densbach, den 1. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

[3] Seelbach, D. A. Lahr. (Zwangsversteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung gegen Weber Theodor Baumann dahier werden

Mittwochs den 20. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften desselben letztmals versteigert, und selbst dann, wenn das letzte Gebot den Schätzungspreis von 1800 fl. nicht erreicht, sogleich endgültig zugeschlagen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und 50 Ruthen Gartenfeld, einerf. Anton Flach jung, anders. Franz Anton Kieger.

Seelbach, den 30. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

[2] Baden. (Wohnhäuser-Versteigerung.) Bei der in Gemäßheit richteramtlicher Verfügung vom 10. April d. J. No. 5841 heute abgehaltenen ersten Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tabacksfabrikanten Franz Kleinmann wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und konnte deshalb auch der Zuschlag nicht erteilt werden. Es ist daher zur zweiten Vollstreckungsversteigerung dieser Liegenschaften Tagfahrt auf

Donnerstag den 4. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welcher der endgültige Zuschlag um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, erteilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche versteigert werden, sind folgende:

I.

- a. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Sophienstraße dahier, 85' lang, 44' tief; enthaltend im ersten Stock: einen Salon, worin eine Apotheke gehalten wird, 6 Wohnzimmer, Küche und Küchencammer und Einfahrt, hinten gegen den Hof Stalung für 6 Pferde nebst darüber befindlichem Heuboden; im zweiten Stock: einen Salon, 8 Zimmer, Küche und Küchencammer; im dritten Stock desgleichen und im Dachstock 11 Zimmer und Speicher. Unter diesem ganzen Hause befinden sich gewölbte Keller.
- b. Ein im Hofe angebautes Dekonomiegebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, enthaltend im ersten Stock: ein gewölbtes Apothekelaboratorium und eine Remise, im zweiten Stock ein Zimmer und Küche und ein Zimmer im Dachstock.
- c. Eine angebaute Holzremise und Schweinstallung.

Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum ist 54 Ruthen 62 Fuß groß, und grenzt einerseits an Aloys Förger's Wittib und Aloys Hoffmann zur Blume, anders. an Ignaz Leile, vornen an die Sophienstraße, hinten an das Rothenbächlein.

II.

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung an der Gernsbacher Straße dahier, 40 Fuß lang, 36' tief; im untern Stock Remise und Waschküche, darüber Wohnung, in 4 Zimmern und Küche und zwei Mansarden bestehend, nebst dabei liegendem Garten, zusammen 1114 Quad-

ratschuh groß; angrenzend, einerseits an Faver Rah, anderseits an Allmend, hinten städtischer Wassergraben, vornen die Gernsbacher Straße. Baden, den 31. Juli 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Förger. vdt. Nesselhaus.

[3] Destringen, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Groß. Wohlwöbllichen Oberamts Bruchsal vom 12. November v. J., Nr. 29677, werden bis Donnerstag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die Liegenschaften des Maurers Bernhard Hofmann von hier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) 15 Ruthen Hausplatz im Steinacker Viertel, worauf sich ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schopf nebst zwei Kellern befinden, einerf. Paul Hoß, anderf. Allmendweg, vornen Allmend, hinten Martin Schmitt.
- 2) 1 Viertel 11 $\frac{1}{3}$ Ruthen Acker im Herrengrund, einerseits Sebastian Klotz, anderf. Rain.
- 3) 26 $\frac{1}{3}$ Ruthen im Angelochergrund, einerf. Joseph Habich, anderseits Karl Abele.
- 4) 1 Viertel 19 Ruthen in der Heil, einerf. Mathias Schwarz, anderf. Joh. Linenfesler.
- 5) 1 Viertel 20 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Thalsbach, einerseits Sebastian Hoß, anderseits Martin Hofmann.
- 6) 25 Ruthen Acker im Storckenberg, einerf. Ph. Jakob Kiedel, anderf. Valentin Heinzmann.
- 7) 1 Viertel $\frac{3}{4}$ Ruthe Acker am Armenberg, einerseits Johann Deschner, anderseits Lukas Wittmann.
- 8) 1 Viertel 36 Ruthen im Baumgarten, einerseits Weg, anderf. Franz Anton Fellhauer.
- 9) 1 Viertel Acker im Filtel, einerseits Löw Wolf, anderseits Martin Pfeifer.
- 10) 33 Ruthen Acker im Boppenthal, einerf. Karl Abele, anderseits Adam Becker.
- 11) 2 Viertel Acker im Ulrichsbruch, einerf. Philipp Knebel, anderseits Martin Pfeifer.
- 12) 2 Viertel 22 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker über der Hohenstraße, einerf. Michael Kimling, anderf. Andreas Burfard.
- 13) 2 Viertel 12 Ruthen Acker im Thal, einerseits Heiligengut, anderseits Aufstöper.
- 14) 37 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Eichersheimer Bruch, einerf. Joseph Buchmüller 1., anderseits Adam Rothermel.

15) 2 Viertel 23 1/2 Ruthen Acker im Kohloch, einerseits Michael Burkard, anderseits Philipp Liedel.

16) 1 Viertel 25 1/2 Ruthen Weinberg im Strohmarktsberg, einerseits Sebastian Hofmann, anderseits Rain.

17) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Thalsbach, einerseits Konrad Deschner, anderseits Philipp Erlacher.

18) 20 2/3 Ruthen Garten am Mühlrain, einerseits Martin Huber, anderseits Konrad Deschner.

19) 1 Viertel Weinberg in der Thalsbach, einerseits Joseph Breitner, anderf. Jos. Hartlieb.

20) 1 Viertel Acker im Wellenlöchel, einerf. Johann Bader, anderf. Allmendweg.

21) 1 Viertel 20 Rth. Acker am Odenheimer Weg, einerf. Johann Fellhauer, anderf. Adam Bieger.

22) 26 2/3 Ruth. Acker in der Lipp, einerf. Weg, anderf. Rain.

23) 1 Viertel 13 1/3 Rth. Acker allda, einerf. Weg, anderf. Rain.

Hiezu werden Steigliebhaber höflichst eingeladen.

Deftringen, den 30. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Bonderheid,
Rathsschr.

Bekanntmachungen.

Wolfach. (Offene Stelle.) No. 13413. Bei dem hiesigen Bezirksamte ist die Stelle eines besoldeten Rechtspraktikanten mit 500 fl. Gehalt nebst beiläufig 50 fl. Accidenzien zu besetzen.

Wolfach, den 12. August 1845.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Fernbach.

[2] Triberg. (Erledigte Actuars-Stelle.) No. 8074. Auf den 1. November d. J. soll die hiesige, mit einem fixen Gehalt von 500 fl. verbundene, erste Actuarsstelle mit einem geübten und tüchtigen Rechtspraktikanten wieder besetzt werden. Diejenigen Rechtspraktikanten, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse bei der unterzeichneten Stelle melden.

Triberg, den 2. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ostler.

Literarische Anzeige.

In der Seig'schen Buchhandlung in Ulm ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der wohlunterrichtete Pferde-Arzt,

oder

leichtfaßliche Anweisung für jeden Pferdebesitzer, alle Krankheiten und Gebrechen seiner Pferde selbst und sicher zu heilen, theils durch natürliche Mittel, theils durch sympathetische Kuren.

Nebst einem Anhang,

welcher interessante Belehrungen über das Alter, die Zähne, die Zucht, die Nahrung und die verschiedenen Rassen der Pferde, so wie einige probate Mittel gegen die häufigsten Krankheiten des Rindviehs, besonders der Kühe enthält.

Von

Dr. Raimund.

Preis 36 Kreuzer.

Dieses kleine wohlfeile Werkchen ist gewiß manchem Pferdeliebhaber so wie auch den Hufschmieden u. s. w. höchst willkommen. Sie finden darin die erprobtesten Mittel gegen die wichtigsten Krankheiten der Pferde. Die meisten derselben sind einfach und kommen nicht theuer zu stehen, so daß jeder Landmann sie ohne große Opfer anwenden kann. Der Verfasser ließ es sich angelegen seyn, alle als wirksam bekannte sympathetische Kuren aufzunehmen, denn die Erfahrung hat genügsam gelehrt, daß die Sympathie, wenn sie richtig angewendet wird, kräftiger zu wirken vermag, als alle theuern Arzneien, und nur blindes Vorurtheil kann sie verwerfen. Auch enthält das Werkchen Angaben über die Pferdezucht und die sichersten Zeichen, woran man das Alter der Pferde genau erkennen kann. Wir dürfen es jedem Pferdebesitzer als ein sehr nützliches Hausbüchlein bestens empfehlen.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Ottenischen Buchdruckerei sind zu haben:

Loosziehungszettel für die Wohlthätlichen Conscriptiionsämter, behufs der Conscriptiion.

Erkundigungsbogen über die in die Irren-Anstalt aufzunehmenden Kranken.